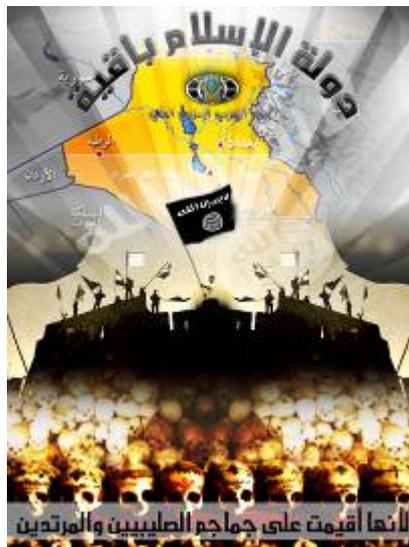




Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

1. Juli 2008

Terror und Internet: Ein Bericht des US-Senats¹ analysiert die ausgedehnte Anwendung des Mediums Internet durch Al-Qaida in ihrem Kampf um den Geist der Menschen. Der Bericht warnt vor der versteckten Gefahr für amerikanische Bürger auf frei zugänglichen Internetseiten von Al-Qaida und radikal-islamistischen Organisationen.



Ein Poster der „internationalen islamischen Informationsfront“ – ein Informationskörper von Al-Qaida – welches auf dem Al-Qaida nahe stehenden islamischen Webforum „Maktub“ erschien (18. April 2008). Auf dem Poster steht „Der Staat des Islam bleibt [erhalten], weil er auf den Schädeln der Kreuzritter und Ungläubigen errichtet wurde“

Iman Al-Zahari, Stellvertreter von Osama Bin-Laden:

„Wir befinden uns in einem Kampf und mehr als die Hälfte dieses Kampfes findet in den Medien statt. Und wir führen einen Medienkampf **im Rennen um die Herzen und Köpfe unserer Völker**“ (Bericht des Senats, S. 6)

¹ Der vollständige Bericht ist einzusehen unter <http://hsgac.senate.gov/public/files/IslamistReport.pdf>

1. **Al-Qaida** und andere radikal-islamistische Terrororganisationen, die sowohl im Nahen Osten als auch international agieren, konnten erfolgreich die Medienrevolution des letzten Jahrzehnts für ihre Bedürfnisse ausnutzen. Diese Terrororganisationen bedienen sich intensiv verschiedener Medieninstrumente, hauptsächlich des Internets und Fernsehens, im Kampf um den Kopf und Geist der Menschen, der parallel zum bewaffneten Kampf ausgetragen wird. Mit einer mannigfaltigen Internetinfrastruktur und anderen ihnen zur Verfügung stehenden Medien verbreiten sie ihre Ideologie und ihre politischen Botschaften. Somit können sie ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit zugänglich machen und versuchen, Sympathie und Unterstützung für ihre Sache zu erhöhen.

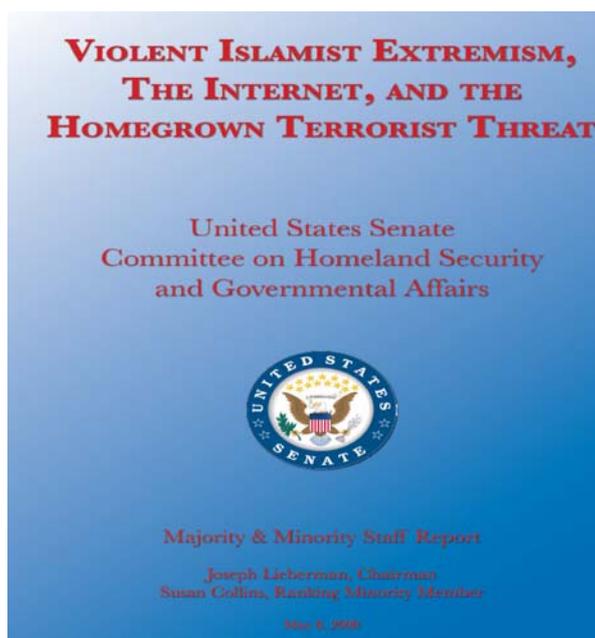
2. Im aktuellen Zeitalter dient das Internet Al-Qaida und anderen radikal-islamistischen Terrororganisationen als wichtige Waffe, die nicht minder wichtig ist als die Kalaschnikow, eine Rakete oder ein Sprengsatz. Daher benutzen sie das Medium Internet umso intensiver in ihrem Kampf um Kopf und Geist und zur Förderung ihrer operativen Bedürfnisse: zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen den Terrororganisationen und ihren operativen Infrastrukturen, da diese oftmals weit auseinander liegen, zum Transfer operativen Fachwissens, z.B. Herstellung von Sprengstoff und Artillerieraketen; zur direkten Spendensammlung oder über islamische Wohltätigkeitsstiftungen der verschiedenen Terrororganisationen. Diese Verwendung des Internets wird im Bericht des US-Senats ausführliche beschrieben (und im Fortlauf analysiert). Ebenso hat das *Intelligence & Terrorism Information Center ITIC* in den letzten Jahren Informationsbulletins zum Thema veröffentlicht².

3. Das Internet ermöglicht Al-Qaida und andere Terrororganisationen geografische Blockaden zu überspringen und relativ einfach Schwierigkeiten zu umgehen, die ihnen verschiedene Regierungen bereiten. Sie setzen auf die Meinungsfreiheit (der erste Zusatz in der US-Verfassung), den anerkannten internationale Grundsatz der Meinungsfreiheit, das Internet nicht zu zensieren, und sie nutzen die Tatsache aus, dass sich die westlichen Staaten nur sehr mühsam mit diesem Phänomen auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund stellt das Internet das zentrale Medium dar, mit dem sie fast ungestört die Ideologie des radikalen Islams verbreiten können, der Hass, Gewalt und Terror predigt nebst operativen Anweisungen an die Terrorinfrastruktur weltweit.

² Das *Intelligence & Terrorism Information Center ITIC* hat einige Informationsbulletins veröffentlicht, zum Thema, wie die Hisbollah, die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad das Internet verwenden. Siehe beispielsweise [The Internet as a battleground used by the terrorist organizations: how Hezbollah and Hamas exploit the internet in the battle for hearts and minds, and how to combat them.](#)

Bericht des US-Senats über die weitreichende Verwendung des Internets durch Al-Qiada

4. Am 8. Mai 2008 veröffentlichte das *U.S. Senate Committee on Homeland Security* den Bericht **„Violent Islamist Extremism, The Internet, and the Homegrown Terrorist Threat“** [Gewalttätiger islamistischer Extremismus, das Internet und die Gefahr durch Terroristen aus der Mitte der Gesellschaft, US-Senat Komitee für Heimatschutz]. Dieser Bericht behandelt die intensive Verwendung des Internets durch Al-Qaida, Elemente des internationalen Dschihads und sich mit dem radikalen Islam identifizierende Kreise. Der Bericht warnt vor der latenten Gefahr, der amerikanische Bürger auf den Internetseiten von Al-Qaida begegnen (der vollständige Text des Berichts kann auf der Website des Senats eingesehen werden³). Diese Gefahren warten auch auf andere Staaten, nämlich in Form des Phänomens dass Terroristen „aus der Mitte der Gesellschaft“ (*homegrown terrorists*) herangezogen werden, die von der gewalttätigen Ideologie des radikalen Islams inspiriert wurden, welcher im Internet und andern Medienformen verbreitet wird.



Umschlagseite des Berichts des US-Senats

5. Der Bericht besagt, dass Al-Qaida und der radikale Islam über ein **umfassendes Mediensystem** verfügen, welches unter der Leitung des Medienkomitee der Organisation steht. Das Medienkomitee benutzt das Internet sowohl direkt, als auch andere islamistische nicht zu Al-Qaida gehörende Websites (laut Bericht handelt es sich um Tausende islamistische

³ http://hsgac.senate.gov/public_files/IslamistReport.pdf

Internetseiten). Al-Qaida besitzt vier Medienzentren (*Production Centers*), die Botschaften produzieren und im Internet in Umlauf bringen.

- a. **Al-Sahab** (arab. die Wolken) – ist verbunden mit der **obersten Führung von Al-Qaida**. Dieses Medienzentrum verbreitet u.a. Videoaufnahmen von Al-Qaida Führer Osama Bin-Laden und seines Stellvertreters Iman Al-Zahari.
- b. **Al-Farkan** (Al-Farkan bedeutet die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge, die Erlösung, der Beweis, die göttliche Offenbarung. Es ist eine allgemeinübliche Bezeichnung für den Koran) – gehört zu Al-Qaida im **Irak**.
- c. **Al-Jana Al-Alamiya** (Informationskomitee) – Informationseinheit der Organisation in **Nordafrika**.
- d. **Saut al-Dschihad** (arab. Stimme des Dschihad) – ist verbunden mit Al-Qaida auf der **arabischen Halbinsel**.

6. Diese Medienzentren verbreiten Informationen, Nachrichten und Ideologien unterschiedlicher Form: updates und offizielle Botschaften über Al-Qaida Aktivitäten, Videoclips über Anschläge von Al-Qaida und des Internationalen Dschihads, Bildergalerien, Lieder, Übersetzungen, Animationen und grafische Zeichnungen, Online-Artikel, und sogar Gedichte. Neben diesen Medienzentren existieren zusätzlich andere Einrichtungen, die der Öffentlichkeitsarbeit von Al-Qaida zuarbeiten, sich aber nicht direkt mit ihr identifizieren⁴.



Videoaufnahme von Iman Al-Zahari, die von Al-Sabah verbreitet wurde, eine mit der obersten Al-Qaida Führung verbundenes Medienzentrum



Videoaufnahme von Osama Bin-Laden, die von Al-Sabah produziert und verbreitet wurde, eine mit der obersten Al-Qaida Führung verbundenes Medienzentrum

⁴ Al-Qaida benutzt auch **westliche** Internetseiten für File-Sharing (z.B. **YouTube**) und islamische und arabische Foren, die sich nicht direkt mit ihr identifizieren (z.B. das islamische Internetforum „Maktub“ von Al-Jazeera TV).



Ein Al-Qaida Poster, welches auf dem Internetforum des beliebten arabischen Fernsehsender Al-Jazeera TV gezeigt wurde. Es enthält Unterstützungsauf Ruf für Al-Qaida (15. September 2007). Auf dem Poster steht „Wir stehen zu deinem Dienste, Abu Amar Al-Badadi [islamisch-politischer Führer im Irak, d.h. Al-Qaida Führer im Irak]; wir stehen zu deinem Dienste, der islamische Staat des Irak“⁵.

7. Laut Bericht sind die Besucher der Al-Qaida Internetseiten eher bereit, **eine islamische Radikalisierung** zu durchgehen, im Fortlauf Kontakt mit radikalen Islam-Aktivisten in Kontakt zu treten und operativen Aktionen oder Spendensammlungen beizutreten, dabei aber ein hohes Maß an Anonymität wahren. Es werden **vier Phasen** im islamistischen Radikalisierungsprozess beschrieben, den ein anonymes Internetnutzer der Al-Qaida Webseiten durchlaufen kann, wie in einer Studie der New Yorker Polizei NYPD beschrieben wird. Die Phasen lassen sich wie folgt definieren:

- a. **Vorradikalisierungsphase** – das ist die Phase, bevor man der radikal-islamistischen Ideologie auf den Internetseiten ausgesetzt wird
- b. **Verlust der eigenen Identität** (Self-Identification) – in dieser Phase entfernen sich die Internetnutzer allmählich von ihrer früheren Identität und beginnen, die radikal-islamistische Ideologie anzunehmen.
- c. **Indoktrinierung** – der Internetnutzer durchläuft eine neue Erziehung (oder Gehirnwäsche), an deren Ende er sich unanfechtbar mit der neuen Ideologie identifiziert.
- d. **Dschihadisierung** – in dieser Phase wird die radikale Dschihad-Ideologie angenommen, was dazu führen kann, dass der Internetnutzer zu einem Dschihad-Kämpfer wird und sich an Anschlägen beteiligt.

8. Laut Bericht besitzt das Internet eine wichtige Funktion in diesen vier Phasen der Radikalisierung und Kreierung einer neuen Selbstidentität. Dieser Prozess findet u.a. in den USA statt und äußert sich in der steigenden Bereitschaft amerikanischer Bürger, sich an Terror-Aktivitäten zu beteiligen, die radikal-islamistisch motiviert sind⁶.

⁵ <http://www.aljazeeraatalk.net/forum/showthread.php?t=71139>

⁶ Der Bericht zeigt nicht nur die Gefahr der radikal-islamischen Ideologie auf den Internetseiten für junge muslimische Amerikaner, sondern auch für nicht-muslimische Amerikaner, die konvertieren und diese Ideologie adaptieren. Ebenfalls in **Europa und anderen Staaten**, die keine effektiven Maßnahmen ergreifen, damit umzugehen.

9. Nachfolgend einige weitere Aspekte des Berichts bezüglich des Beitrags des Internets zur islamischen Radikalisierung:

- a. **Motivation zu Terror-Aktionen:** Es werden einige Fallbeispiele angeführt, in denen amerikanische Bürger Terroranschläge in den USA geplant haben, nachdem sie eine radikale Dschihad-Radikalisierung durchlaufen hatten und dabei das Internet eine zentrale Rolle spielte. Es wird betont, dass auch wenn den radikal-islamistisch motivierten Planern eines solchen Anschlags keine ausdrückliche Anweisung für die Ausführung eines Anschlags erteilt wurde, die auf den Internetseiten vorhandenen Pläne Inspiration genug für sie seien. Diese Pläne beinhalten die Rechtfertigung für Anschläge gegen westliche Ziele. Das Internet ist somit eine ideologische Plattform zur Konsolidierung radikal-islamistischen Gedankenguts, die zu Gewalt und Terror führen.

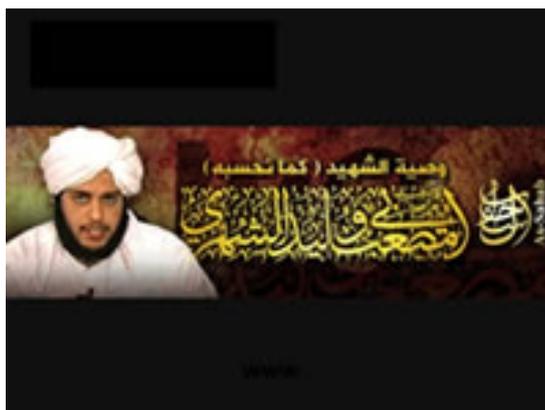
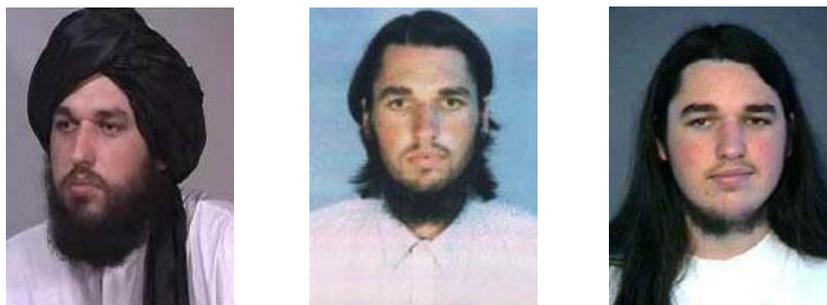


Die Bilder entstammen einem von Al-Farkan produzierten Videoclip und „gedenkt“ einem Anschlag gegen die amerikanischen Streitkräfte im Irak. Videoclip auf dem Internetforum von Al-Jazeera (update auf der Internetseite am 15. September 2007)⁷.

- b. **Eigenschaften der Botschaften, die die Radikalisierung und Verwicklung in Terror gegen den Westen fördern:** Der Bericht zeigt auf, dass radikal-islamistische Internetseiten mit antiwestlicher Rhetorik voll gestopft sind. Die Rhetorik basieren auf bekannten Aussagen: der Westen bekämpft den Islam; die Muslime müssen ihre Religion verteidigen und daher gibt es eine religionsrechtliche Rechtfertigung, Gewalt anzuwenden, um den Islam vor dem Feind zu verteidigen.
- c. **Virtuelle Schulen:** Internetseiten radikal-islamistischer Elemente sind zu einer Quelle für virtuelle Schulen (*Madrassah*) geworden. Das „Lernmaterial“ sind radikal-islamistische Bücher, einschließlich von Al-Qaida Obersten, die Quelle der Inspiration für Anschläge sind. Ein Beleg dafür findet sich im Bericht der US-Army vom Mai 2007, aus dem hervorgeht, dass sich auf den Computern der Attentäter auf den Bahnhof von Madrid (März 2004, 191 Menschen wurden getötet) **ca. 50 Bücher mit radikal-islamistischer Ideologie** befinden, die aus dem Internet heruntergeladen wurden und Inspiration für die Attentäter waren.

⁷ <http://www.aljazeeraatalk.net/forum/showthread.php?t=71139>

- d. **Virtuelle Ausbildungslager:** Das Internet dient auch als virtueller Ersatz für Ausbildungslager für die radikal-islamistischen Bewegungen: operatives Wissen wird von einem geografischen Gebiet zum anderen transferiert, sie können ihre Ideologie einfach verbreiten und bilden neue Aktivisten ideologisch und operativ aus. Vor diesem Hintergrund kann gesagt werden, dass das **Internet die Trainingslager in Afghanistan ersetzt und die Welt an sich zu einem einzigen großen virtuellen Trainingslager gemacht hat.**
- e. **Die USA und englischsprachige Länder als bevorzugtes Ziel:** Im letzten Jahr hat Al-Qaida sich entschlossen, den Umfang seiner **englischsprachigen** Publikationen zu erweitern (sowohl in Englisch verfasst als auch aus dem Arabischen übersetzte Materialien), um sich somit direkt an das **englischsprachige Publikum** zu wenden. Ein eindeutiges Beispiel dafür ist die Videoaufzeichnung von Bin-Laden vom 8. September 2007 mit dem Titel „Botschaft an die amerikanische Nation“, in der er sich direkt an sein Zielpublikum wendet. In Folge dieses Videobands veröffentlichte Iman Al-Zahari eine Videoaufzeichnung auf Englisch, die sich an das amerikanische Publikum richtete.
- f. **Verbesserung der Beziehung mit dem Zielpublikum:** Im Dezember 2007 fand zum ersten Mal eine von Al-Qaida initiiert **interaktive Aktion** statt. Bin-Laden Stellvertreter Iman Al-Zahari forderte auf einem Videoband, das u.a. auch im Internet verbreitet wurde, dazu auf, auf islamischen Internetforen Fragen an ihn zu richten. Am 2. April 2008 beantwortete Al-Zahari detailliert ein Teil dieser Fragen. Dies ist eine **aktuelle Entwicklung**, die einen **direkten, unmittelbaren Kontakt** ermöglicht zwischen der Al-Qaida Führung und Internetnutzern auf der ganzen Welt.
- g. **Virtuelle Moscheen:** Laut Bericht agieren die radikal islamistischen Aktivisten viel in Foren und chatrooms, die für sie zu einem virtuellen Ersatz für Versammlungen in Moscheen und Gemeindezentren geworden sind, in denen sie teilweise auf Widerstand gegen ihrer radikalen Botschaften gestoßen sind. Im Allgemeinen handelt es sich um **junge Internetnutzer, und ein beachtlicher kontinuierlicher Anstieg an weiblichen Nutzern in den Foren und chatrooms** ist zu beobachten. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass die chatrooms die Anbahnung eines persönlichen Kontakts ermöglichen zwischen den islamistischen Terror-Aktivisten. Durch den Austausch von eMail-Adressen und Mobilnummern kann der Kontakt zwischen ihnen außerhalb des Internets weiterlaufen.

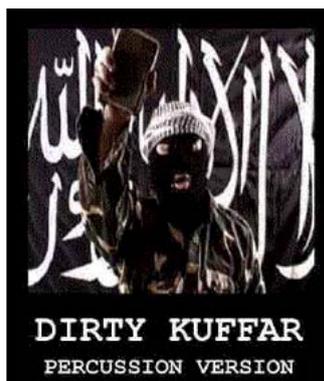


Adam Radan – ein zum Islam konvertierter amerikanischer Jude, der als Chef-Sprecher Al-Qaidas für das amerikanische Zielpublikum gilt. Er steht auf der Fahndungsliste der US-Behörden und wurde in Abwesenheit wegen Verrats angeklagt⁸.

10. Ebenfalls existieren Internetseiten, die sich mit Al-Qaida identifizieren, und sich **an Jugendliche richten**, um junge Menschen weltweit für die gewalttätige islamistische Bewegung zu rekrutieren. Eine der ältesten Internetseiten, die radikal-islamische Ideologie predigt, ist die *Global Islamic Media Front GIMF*⁹ [internationale islamische Medienfront]. Die Materialien dieser Seiten dienen der Inspiration zu Gewalttaten, insbesondere unter jungen Menschen. Ein Beispiel dafür ist das Rapp-Lied „**Dirty Kuffar**“ [dreckiger Ungläubige] vom August 2007. Dieses Lied wurde weltweit von Millionen Internetnutzern heruntergeladen. Der Videoclip zum Lied, das auf Englisch gesungen wird, enthält Lobeshymnen auf Bin-Laden, für die Hamas und die Hisbollah. Sänger ist ein muslimischer Rapper mit verschleiertem Gesicht, mit Gewehr und Koran in der Hand, der US-Präsident George Bush und den ehemaligen britischen Premierminister Tony Blair verbal attackiert.

⁸ Siehe: http://www.fbi.gov/wanted/terrorists/gadahn_a.htm

⁹ Siehe dazu: http://www.intelligence.org.il/eng/eng_n/memri_10_05_e.htm



Aus dem Videoclip des Rap-Songs „Dirty Kuffar“

Schwachpunkte im Senatsbericht

11. Der Bericht zeigt einige Fälle auf, in denen amerikanische Bürger Terroranschläge vorbereiteten, nachdem sie einen islamischen Radikalisierungsprozess durchlaufen haben, und das Internet dabei eine zentrale Rolle spielte. Dennoch liefert der Bericht keine tiefgründige Analyse, **warum** sich amerikanische Bürger in einen Prozess des Verlust ihrer Identität verlieren, warum die radikal-islamistischen Botschaften im Internet sie überzeugen, wer diese Bürger sind, die ein Potenzial für die Radikalisierung und Dschihadisierung darstellen und wie man mit diesem Phänomen auf pädagogischer und sozialer Ebene umgehen kann. Ebenso verweist der Bericht auf keine **operativen Maßnahmen**, die notwendig sind, um gegen den Missbrauch anzukämpfen, den Al-Qaida und andere radikal-islamistische Terrororganisationen mit dem Internet betreiben (oftmals mit Hilfe westlicher auch amerikanischer Internetprovider)¹⁰.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Internetseiten von Al-Qaida, der Hisbollah und der Hamas

12. Die Hamas und die Hisbollah sind beides radikal-islamistische sunnitische bzw. schiitische Terrororganisationen, denen es ebenfalls gelang, die Internetrevolution für ihren Kampf um den Kopf und Geist der Menschen auszunutzen, jedoch im kleineren Umfang als Al-Qaida. Beide haben im letzten Jahrzehnt eine ausgedehnte Internetinfrastruktur aufgebaut, deren Fundament das Zusammenspiel aus PR-Politik, Propaganda und operativer Aufrufe ist, die Investierung in vielseitige Ressourcen und die beständige Aktualisierung der Internetseiten. Gleichzeitig errichteten sie Satellitensender (Hisbollah-Sender Al-Manar und Hamas-Sender Al-

¹⁰ Zum diesem Thema ist auf die israelische Privatfirma *Terrogence* hinzuweisen, die im Rahmen des Kampfes um den Geist und Kopf im Internet gegen islamische Terrororganisation agiert. Siehe Ronen Bergman: Dschihad Dot Com, in: Yediot Ahronot Sheva Yamin, Ausgabe 2304, 21. März 2008, S. 16-22 [hebr.]; Eric Silver: Meet the Cyberspies Living among the World's deadliest Terrorists, in: *The Jewish Chronicle*, 20 June 2008, S. 20

Aqsa), die zusammen mit dem Internet die Spitze des Pfeils im Kampf um den Geist der Menschen darstellen. Das ITIC verfolgt seit Jahren die Entwicklung des „Medienimperiums“ dieser Organisationen. Auf der Internetseite des ITIC stehen viele Informationsbulletins zu diesem Thema, zur ihrer Politik und ihren Providerfirmen zur Verfügung.

13. **Globalität der Zielgruppen:** Obwohl die Hisbollah und die Hamas islamistische Terrororganisationen mit libanesischen (Hisbollah) und palästinensischen (Hamas) Hintergrund sind, richtet sich ihre Ideologie an Zielgruppen weltweit. Daraus entstand auch ihre Internetstruktur und die Fernsehsender, **die an ein weites Zielpublikum in der arabisch-muslimischen Welt, im Nahen Osten und weltweit gerichtet sind**, und sich nicht auf das libanesisches oder palästinensische Publikum beschränken.

- a. Die Internetinfrastruktur der **Hisbollah** umfasst ca. 15 – 20 Internetseiten in **fünf Sprachen**: **Arabisch** (an erster Stelle), Englisch (an zweiter Stelle) und Französisch, Persisch und Hebräisch an dritter Stelle. Ebenso existieren weltweit blogs der Sympathisanten, z.B. in Südamerika, die nicht zur Hisbollah gehören, sich aber dennoch mit ihr identifiziert.
- b. Die Internetinfrastruktur der Hamas umfasst **mehr als 20 Internetseiten in acht Sprachen**: Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Urdu, Malaiisch und Türkisch. Während die schiitische Hisbollah Al-Qaida feindlich gesinnt ist, erscheinen hingegen auf Hamas-Internetseiten gelegentlich Unterstützungsworte für Bin-Laden und für radikal-islamische Terrorkreise weltweit. Dagegen demonstriert Al-Qaida, besonders in letzter Zeit, ihre Feindschaft zur Hisbollah im Allgemeinen und Hassan Nasrallah insbesondere, während die Beziehung zwischen Al-Qaida und der Hamas sich zwischen Sympathie und Kritik bewegt.



Poster auf einem Hamas-Forum – Unterstützung für Al-Qaida (update auf der Internetseite am 29. Mai 2007). Auf dem Poster ist Osama Bin-Laden, Abu Mazab al-Zarkawi und ein Al-Qaida Aktivist abgebildet, der einen Raketenwerfer RPG und den Koren in der Hand hält. Auf dem Poster steht „Die Wurzel der Demütigung wird nur durch Bleiregen vollständig vernichtet werden. Der freie Mensch wird die

[Verantwortung] der Führung auf die rebellischen Ungläubigen abschieben. Nur durch ein Blutbad kann das Schandmal von der Stirn getilgt werden“.¹¹

14. Ebenso wie Al-Qaida, verbreiten auch die Hamas und die Hisbollah eine radikal-islamistische Ideologie mit **eindeutigem antiwestlichen Charakter**. Alle drei Organisationen predigen Terror und Gewalt (siehe nachfolgend), obwohl sich der Charakter ihres radikalen Islams unterscheidet: die

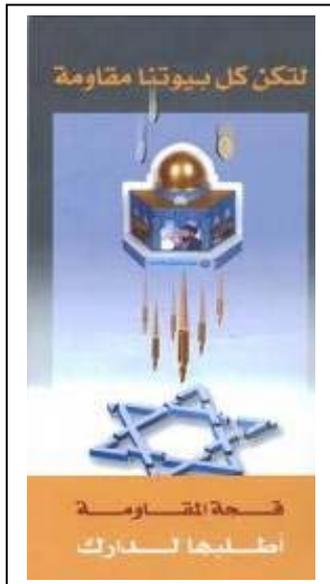
15. Wie Al-Qaida predigen die Internetseiten der Hisbollah und der Hamas Terror und Gewalt, und rechtfertigen dies mit islamischem Religionsgesetz (sunnitisch oder schiitisch) und benutzen das Internet für die **operativen Bedürfnisse** ihrer terroristischen Aktivitäten (z.B. Transfer von Fachwissen, Spendensammlung). Zwar ist das Terrorziel der Internetseiten der Hisbollah und der Hamas **Israel**, aber die Hamas identifiziert sich häufig auch mit radikal-islamistischen Aktivitäten weltweit. Aus operativer Sicht sind die Seiten von Al-Qaida **vielseitiger** ausgerichtet: gegen die USA, den Westen, gegen Israel und das Jüdische Volk und arabisch-islamische Regime, die mit den USA kollaborieren.

16. Sowohl die Hisbollah als auch die Hamas unternehmen wie Al-Qaida alles, um die westliche Technologie für ihre Belange zu nutzen. Auf ihren Internetseiten kann man TV-Programme und Radio online hören, islamische Literatur herunterladen, und Zeitungen und Zeitschriften lesen. Dabei umgehen sie Einschränkungen, die die USA und im geringeren Maße auch europäische Staaten über die Hisbollah und die Hamas verhängt haben. Die Hisbollah, die Hamas und Al-Qaida werden unterstützt von Internetprovider aus dem Westen, Osteuropa, aus Südostasien, aus dem Iran und Syrien etc. Gleichzeitig ignorieren Al-Qaida, die Hisbollah und die Hamas die **westlichen Werte**, die im Internet wahrzunehmen sind (Demokratie, Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung der Frau etc.). Dies lässt sich daran erkennen, dass die Hamas den Internetzugang im Gazastreifen zensiert hat, es erhebliche Einschränkungen im Iran gibt, der Hisbollah Schutz gewährt wird und der Zugriff auf Internetseiten in ihrem Kontrollbereich liegen.

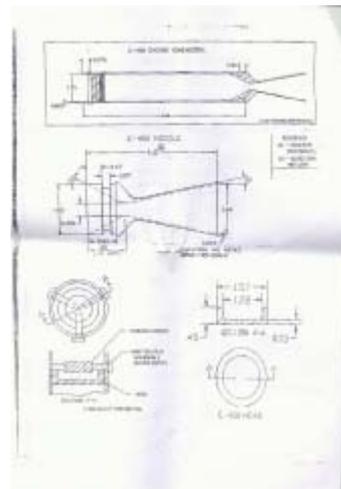
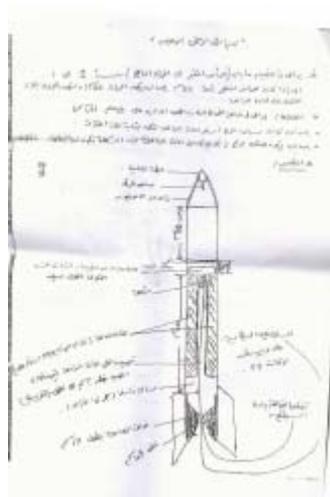
¹¹ <http://www.paldf.net/forum/showthread.php?t=139650>

¹² Dies zeigt sich in der Charta der Hamas. Siehe Informationsbulletin vom 26. Januar 2006: Die Charta der Hamas (1988) [hebr.]

¹³ Das iranische Regime betreibt auch eine entwickelte Internetseiten in Arabisch und verbreiten damit ihre radikal-islamische Ideologie an die arabische Bevölkerung im Nahen Osten und weltweit.



Spendensammlung der Hisbollah im Internet. Rechts: Die Internetseite „Waad“ mit einem Spendenaufruf zugunsten der „Hilfsvereinigung des islamischen Widerstands“. Links: Sammeldose der Hilfsvereinigung des islamischen Widerstands, die während des Zweiten Libanonkriegs im Südlibanon aufgefunden wurden. Die Hauptmitteilung auf der Dose: Mit den Spenden werden Waffen gekauft zur Vernichtung Israel¹⁴.



Transfer von Fachwissen durch die Hamas via Internet: Anleitung zum Raketenbau, die auf dem Hamas-Forum / Izz a-dine Al-Qassam Brigaden eingestellt ist (1. Mai 2007).

¹⁴ Siehe Informationsbulletin vom 18. Mai 2008: [Finanzierung des Terrors: Die Hisbollah sammelt auf ihren Internetseiten im Libanon und im Ausland Spenden für sich und ihre Einrichtungen.](#)

Anhang A

Auswahl an Informationsbulletins des ITIC zum Thema Terror und Internet

1. [Terror und Internet: Die Hamas hat kürzlich die Internetseite ihres militärisch-operativen Flügels Izz al-Din al-Qassam Brigaden aktualisiert und modernisiert.](#) (17. Juni 2008)
2. [The Internet as a battleground used by the terrorist organizations](#) (2. August 2007, engl.)
3. [Hezbollah as a case study of the battle for hearts and minds in the confrontation between Israel and the terrorist organizations](#) (11. Mai 2007, engl.)
4. [Hamas recently upgraded its TV station and Internet sites.](#) (23. Februar 2007, engl.)
5. [Terrorism and Internet: Hezbollah's widespread use of the Internet as a means to distribute anti-Israeli, anti-Jewish, and anti-American incitement as part of the war for the hearts and minds](#) (3. Dezember 2006, engl.)
6. [Terrorism and Internet: an examination of Hamas's websites and the hosting providers used by them](#) (20. Juni 2006, engl.)
7. [Marketing terrorism by Internet](#) (10. Oktober 2005, engl.)